
8115/AB XXIV. GP

Eingelangt am 01.06.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

NIKOLAUS BERLAKOVICH

Bundesminister



lebensministerium.at

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

ZI. LE.4.2.4/0076-I 3/2011

Parlament
1017 Wien

Wien, am 31. Mai 2011

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Dr. Johannes Hübner, Kolleginnen und Kollegen vom 8. April 2011, Nr. 8280/J, betreffend Österreichische Staatsdruckerei: Wo Staat draufsteht, sollte eigentlich auch Staat drinnen sein

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Dr. Johannes Hübner, Kolleginnen und Kollegen vom 8. April 2011, Nr. 8280/J, teile ich Folgendes mit:

Zu Frage 1:

Es wurde ein Auftrag am 3.4.2005 an die Österreichische Staatsdruckerei Holding AG vergeben.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

www.parlament.gv.at

Leistungsumfang war die Produktion von 2.000 Stk. Strahlenschutzpässen gemäß § 47 der Allgemeinen Strahlenschutzverordnung (inkl. Webapplikation zum Transfer der personenbezogenen Daten zwecks Personalisierung der Pässe).

Auftragswert umfasste € 48.600,- zzgl. 20% MWSt (dazu kommen € 8,60 für die Personalisierung je Pass, die periodisch von der ÖSD auf Basis der jeweils erbrachten Leistung gegenüber dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) verrechnet werden).

Im Sinne der entsprechenden EU-Richtlinie 90/641/Euratom ("Schutz externer Arbeitskräfte, die einer Gefährdung durch ionisierende Strahlungen beim Einsatz im Kontrollbereich ausgesetzt sind") hinsichtlich Fälschungssicherheit der Strahlenschutzpässe orientierte sich die Herstellung der Strahlenschutzpässe betreffend die Sicherheitsmerkmale an den in Österreich - von ÖSD - ausgestellten Reisepässen (d.h. Druck auf Sicherheitspapier mit Wasserzeichen und UV-Fäden, Sicherheitsfaden, Laser-Lochnummerierung sowie eingenahtes Laminat über der personalisierten Seite).

Angaben zu den nachgeordneten Dienststellen werden auf Grund des zu hohen verwaltungswirtschaftlichen Aufwandes nicht gemacht.

Zu Frage 2:

Das BMLFUW hat keine Aufträge an die in der Frage genannten Unternehmen vergeben.

Zu den Fragen 3 bis 11:

Es wurden keine Aktivitäten dieser Art unterstützt. Im Übrigen betreffen diese Fragen keinen Gegenstand der Vollziehung des BMLFUW.

Der Bundesminister: